

nicht den Bezirk betreten darf. Einm zweitausend Negerflaven, meist im Dienst von Privaten, arbeiten in den Wäscherelen, je acht unter einem Aufseher. Jeder muß den gefundenen Diamanten sogleich dem Aufseher übergeben. Für einen Fund von über 17 $\frac{1}{2}$ Karat erhält der Neger die Freiheit und ein neues Kleid, für andere schöne Funde Kleinigkeiten, für geringe Nichts oder Prügel. — Brasilien liefert auch schöne Topase und Smaragde.

- 670 Bedeutend erscheint endlich die Ausbeute von Gold. Man rechnet, daß bis zum Jahre 1820 Brasilien 650,000,000 Mskr. an Gold geliefert habe, wovon der Kronè der fünfte Theil ¹⁾ zukam. Mehr als die Hälfte dieser Produktion stammt aus den Umgegenden von Ouro Preto, also ebenfalls aus der Provinz Minas Gerais.

Geringer, aber immerhin erwähnenswerth, ist die Ausbeute von Platina. Auch mehrere Uedelmetalle warten auf ausgiebige Benutzung.

Die Kohlen genügen dem Bedarfe nicht, schon wegn der ungenügenden Kommunikationsmittel. Es werden jährlich 70—90,000 Tonnen eingeführt.

- 671 Brasiliens **Industrie** liegt noch in den Windeln. Es fehlt indessen nicht an verschiedenen Anfängen und Versuchen; das Jahr 1861 hat dem Kaiserthum sogar eine Industrie-Ausstellung gebracht. Rio hat eine großartige Maschinenwerkstätte, eine ziemliche Anzahl von Baumwollwebereien und Buchdruckereien. Originell dürfen die Blumen genannt werden, die man hier in dem Lande der schöngefiederten Vögel, wo auch die Wilden sich mit Federn schmücken, künstlich aus Vogelfedern, oder auch aus Fischehäuten oder Insektenflügeln zusammensetzt. Nichts gleicht der Schönheit derjenigen, welche aus den Brust- und Halsfedern der Kolibris gemacht sind; eine Dame, mit solchen Blumen im Haar oder auf dem Hute, scheint mit glänzenden Sternen besät. Die Bijouterien, welche in Brasilien auch eine Rolle spielen, sind weniger mehr einheimisches Produkt; man trägt wohl eben so viel Pforzheimer, Genfer und Pariser Geschmeide.

- 672 Im Allgemeinen läßt sich das, was über Industrie und Handel der südamerikanischen Republiken gesagt ist, auch auf Brasilien an-

1) Quinto genannt.